

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schmeißke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Intelligenzblätter für die fünfjährige Halle oder deren Umgegend pro 15 Rthl., monatlich 1 Rthl., in zweiter Ausgabe halbjährlich 4 1/2 Rthl.

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Rthl. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11/4 Rthl., in zweiter Ausgabe Freitag 4 1/2 Rthl.

Nummer 229.

Halle, Freitag, 1. October 1886.

178. Jahrgang.

Halle, den 30. September.

Politische Mittheilungen.

In dem Wesen der Kaiserin, die heute ihr fünfundsiebzigstes Lebensjahr vollendet, steht neben dem Wohlthätigkeitssinn die Liebe zu Kunst und Wissenschaft in erster Reihe. Noch jetzt ist die hohe Frau bemüht, die hervorragendsten Männer um sich zu versammeln. Die Kaiserin ist eine besondere Freundin der Kunst und auf diesem Gebiete wiederholt mit eigenen Schöpfungen hervorgetreten. Außer einer Duvetüre hat sie die Musik zum Ballet „Die Maskerade“ und zahlreiche Märchen komponirt, von denen einer, wie wir schon früher einmal mittheilten, als Armeemarsh Nr. 102 im Druck erschienen ist.

Generalfeldmarschall Graf Moltke war vorgestern früh 2 Uhr aus Ragoz bei Dresden angekommen und nach zweifelhaftem Aufenthalt nach seinem schließlichen Gute Straßa weitergereist. Den kurzen Aufenthalt verbrachte er hauptsächlich promeniend auf dem Bahnhofs.

Staatsminister v. Boetticher soll sich bei seiner Anwesenheit in Töpen beim Empfang der Mitglieder der Handelskammer zur Frage der Aufhebung des Identitätsnachweises beim Export von Getreide auszusprechen und angedeutet haben, daß man vermuthen könne, Rußland werde in seinen handelspolitischen Beziehungen zu Deutschland bald eine Besserung eintreten lassen.

Der Kultusminister hat durch einen Erlaß die seit dem Jahre 1870 allgemein gelassene Verpflichtung von Prothesen für die Zukunft verboten.

Es wäre aber wirklich nützlich, wenn die Kreisregierungen, um den Kriegsmiñister über die Bedeutung einer politischen Bearbeitung der Arme näher aufzuklären, ihrerseits ein ähnliches Circular erließen, sagt die letzte „Frank. Zig.“, indem sie das Krollische Circular wieder in Erinnerung bringt. Sehr nützlich, gewiß; es würde klar sich zeigen, was die Offiziere von den Kruppen Richters halten.

Kreisliche Seehandlung. Zu den bereits genannten Namen von Persönlichkeiten, die eventuell für die Neubefetzung einer Stelle des Präsidenten der preussischen Seehandlung in Aussicht genommen sind, wird in letzterer Zeit vielfach auch der des Unterstaats-Secretärs im landwirthschaftlichen Ministerium, Herrn Michelly, genannt, und man hält die Wahl dieses besonders hervorragenden Beamten für nicht ohne Chancen.

Sowie die Kantonen bei den verschiedenen Mächten im Namen des Papstes über die angebliche Verfolgung der Kirche in Italien Klage geführt haben sollen, so hätte, nach einer Meldung des Berl. Tagebl. auch von Schläger, wie die „Capitale“ meldet, da in Berlin kein Nuntius ist, die Beschwerde des Papstes direct nach Berlin mitgeteilt.

Frankreich. Der muß es wissen! Der Geh. Commerzienrath und Igl. großbritannische Generalconsul Herr Gerson von Weichersdorfer hat nach achtzigjährigem Aufenthalt Paris wieder verlassen. Herr von Weichersdorfer hat verschiedene Male mit Herrn Freycinet und mit dem neuen Vizekönig Herbert conferirt und, wie man in den „eingeweihten Finanzkreisen“ erfahren hat, sein festes Vertrauen auf die Erhaltung

des Friedens ausgedrückt, ja sogar versichert, es werde demnächst „eine allgemeine Annäherung“ erfolgen. Quel bonheur!

Rußland. Attentat? Auf indirektem Wege geht dem B. T. aus Petersburg die Nachricht zu, daß am vergangenen Freitag auf einer Eisenbahnstation ein gegen das Kaiserpaar geplantes Attentat, welches durch eine Eisenbahnmine ausgeführt werden sollte, entdeckt wurde.

Ein von England aus colportirtes Gerücht besagt, Rußland wolle die Schiffe seiner Ostseeflotte auch während des kommenden Winters vollständig equipirt halten.

Eine Ründhölzchensteuer wird demnächst in Rußland eingeführt, und zwar in Form von Vandenrolle der Schachspiel wie bei Tabak und Cigarren.

Großbritannien. Die Königin Victoria soll beabsichtigen, dem Sultan an Gerichtezeit hat die lebenswichtige Aufnahme, die ihrem Sohne dem Herzog von Edinburgh, im Mittel-Rüst zu Theil geworden, einen prachtvollen Mouches-Dampfer neuerer Konstruktion zu versehen. Praktisch wäre, was das genannte Blatt bemerkt, dieses Geschenk gerade nicht, denn wie allgemein bekannt, hegt Abdul Samid eine unüberwindliche Aversion vor den trügerischen Hüften des Bosphorus.

Sowohl Lord Salisbury wie Lord R. Churchill sollen sich ärztlichen Rathes folgen, auf das Festland gehen. Von Chamberlains beabsichtigte Reise ist still geworden.

Italien. Der Kulturkampf zieht immer weitere Kreise. Die vor Kurzem in Mailand gegründete Antiklerikale Gesellschaft hat folgendes Programm angenommen: 1. Stellung der Kirche unter die Staatsgesetzgebung; 2. Abschaffung aller Klosterorden; 3. Veranstaltung regelmäßiger antiklerikaler Vorträge; 4. Veröffentlichung von Schriften über antiklerikale Gegenstände, über religiösen Aberglauben u. s.; 5. Ueberwachung der unter der Leitung der Klerikalen stehenden Schulen und Erziehungsanstalten; 6. Anstrengung der Erziehung des Landvolkes zur Vereinfachung von Druck des Klerikalismus; 7. Verbreitung der Feuerbestattung; 8. Errichtung einer lothlosten Berufsinstitution in Strafkassen gegen die Klerikalen; 9. Organisation antiklerikaler Vereine in andern Städten Italiens.

Das Opfer eines Aufjähromdes. Aus Rom wird geschrieben: „Am gestrigen Tage wurden die Gebeine Cesar Lucatelli's, der wegen angeblicher Ermordung eines päpstlichen Gendarmen von Pius IX. zum Tode verurtheilt und geköpft worden war, unter colossaler Theilnahme der Bevölkerung auf den Vranomfriedhof übertra-gen. Anlässlich dieses Ereignisses werden folgende interessante Details über die Veranlassung und den Verlauf des Proceßes erzählt: Am Abend des 29. Juni 1861 wurden im päpstlichen Rom an einem Hause am Corso von unbekannter Hand zwei Transparente mit den Aufschriften „Hoch Victor Emanuel!“ und „Hoch Napoleon III.“ befestigt; als die Menge sich, laut Weisfall rufend, davon fraute, ist ein päpstlicher Soldat, Belluti, die Transparente mit seinem Säbel herant, wurde dabei jedoch von rückwärts von unbekannter Hand zweimal tödtlich verwundet; Belluti starb nach wenigen Tagen. Als die übrigen anwesenden Soldaten die Verwundung ihres Collegen sahen, hieben sie mit blanker Waffe auf das zurückweichende Volk ein; unter den Verwundeten befand sich auch Cesar Lucatelli, Gemeinweiber und ehemaliger Soldat. Derselbe wurde von den Soldaten gefangen genommen und in's Spital gebracht. Die päpstlichen Wachen verlangten Satisfaction und blutige Sühne

für den Tod ihres Kameraden. Da nun der Brigadier Jampolini Cesar Lucatelli als den Mörder des Belluti bezeugte, wurde dieser, schwer verwundet wie er war, aus dem Spital in die Carceri Nuovi gebracht; er mußte, von den Kolbenstößen der Schirren getrieben, den weiten Weg zu Fuß zurücklegen. Der nun folgende Proceß wurde reich an Ungeheuerlichkeiten. Troßdem alle Verdachtsmomente gegen Lucatelli schieden und derselbe eine ganze Reihe von Entlastungszeugen anführte, trotzdem sein Vertheidiger bewies, daß die Wunden des ermordeten Gendarmen von 2 ganz verschiedene Waffen herrührten, bei Lucatelli jedoch nur ein ungeschwundenes Messer vorgefunden worden war, wurde die Anklage nur auf Jampolini's Anklage hin aufrechtgehalten. Es half auch nichts, daß ein gewisser Contrucci, ein römischer Flüchtling, sich bei Behörden in Florenz mit der Selbstanklage stellte, er sei der Mörder des Gendarmen Belluti — man wollte ein Opfer haben; Lucatelli wurde in gleicher Weise schuldig gesprochen und zum Tode verurtheilt. Seine Vertheidigungsrede schmiht der Vorliegende mit den Worten ab: „Genui, genui, die sacra consulta“ weiß, was sie braucht.“ Am 22. September 1861 wurde Lucatelli, der den Beistand des Priesters hartnäckig abweis, unter Mißhandlungen aller Art zum Richtplatz geführt. Er blieb bis zum Tode ungebengt, laut seine Unschuld behauptend. Bevor er das Haupt neigte, schrie er aus Leidestrafen: „Hoch Italien! Hoch Victor Emanuel!“ Darauf fiel der Kopf des 37jährigen Mannes. Ein Schrei der Entrüstung erschallte in ganz Italien über diesen schredlichen Aufjähromd; überall forderte man laut Rache, auf allen Theatern wurden Dramen aufgeführt, welche den unglücklichen Märtyrer glorificirten. Am 26. fünfundzwanzig Jahre nach seinem Tode, hat das römische Volk die Leberreste des Märtyrers in impopulanten Zuge von der Richtstätte in den Friedhof übergeführt. Von der Piazza del Gesù bis zum Friedhof stand eine dichtgedrängte Menge, deren Zahl an 60,000 betrug. Im Zuge waren die Stadt Rom, 40 liberale Vereine mit ihren Fahnen, viele Militärvereine vertreten, man sah mehrere Garibaldianer in rothen Wäusen. Auf dem Friedhofe hielten die Abgeordneten Mancini und Amadei enthußlichst angenommene antiklerikale Reden.

Königin Christine. Umtriebe vor dem Anstruche des letzten Königs, des Königin Christine noch in La Granja weilt, ward von der dortigen Garnison ein großes Mannschaffs-Scheidenbüchsen abgehoben, welches die hohe Frau durch ihre Gegenwart beehrte. Die Erfindung wurde von den Soldaten mit begeistertem Jubel begrüßt, der sich noch steigerte, als bekannt wurde, daß die Königin selbst für die besten Schützen Preise spenden wolle. Diese Bestanden in Geldbeträgen, welche in Kreisconversen eingekleidet waren. Auf die Einzelheiten hatte die Königin eigenhändig den Namen des glücklichen Gewinners geschrieben. Als sich die hohe Frau entfernt hatte, wurden die Soldaten von den Zuschauern um diese letzten Auftritte beunruhigt, ein Jeder wollte ihnen dieselben ablesen. Nach dem Wechselscheit begab sich die Königin, begleitet von ihrem Bedienten Dr. Nibel, in das Militärspital von La Granja und schritt dort durch alle Kranke, um den Wert zu bet, indem der Soldaten Trost spendend. Beim Verlassen der Krankenanstalt wurde die Königin von der zahlreich erschienenen Menge lebhaft acclamirt.

Bulgarien. Herr Kaulbars wüßte in Bulgarien. Das ist nunmehr das Neue und immer Neueste, was man aus Bulgarien hören wird. Er läßt sich die Organisation der russischen Partei dort angelegen sein. Auf die Anregung Jankow's und des gleichfalls gan,

Spaziergänge durch die Stadt Halle mit Geschichtskennern und Alterthumsfreunden.

Sieben ist unsere Stadt Halle um ein Werk bereichert worden, das allen Freunden unserer Stadt- und Lokalgeschichte von nun an unentbehrlich sein wird. Es ist die von der historischen Commission der Provinz Sachsen herausgegebene, beschreibende Darstellung der Stadt Halle und des Saalkreises“, bearbeitet von dem Architekten Gustav Schoenermark.

Was hat das zu bedeuten? fragt der Nichtgeschichtsfundige. Jeder Provinz des preussischen Staates steht ein gewisser Fonds zur Verfügung, aus welchem die Kosten für allgemeine, die ganze Provinz angehende Zwecke bestritten werden. Ein Theil dieser Gelder wird für Zwecke der Wissenschaft verwendet, und hat darüber zu verfügen die historische Commission, an deren Spitze für die Provinz Sachsen Herr Professor Dümmler aus Halle steht, einer der berühmtesten Forscher für deutsche Geschichte des Mittelalters.

Diese Commission beschäftigt sich damit, was sich an bedeutenden schriftlichen Aufzeichnungen aus der Vorzeit erhalten hat, herauszugeben, und ist die Stadt Halle schon zweimal in den Kreis solcher Arbeiten hineingezogen worden, indem Herr Professor Opel-Halle im Auftrage der genannten Commission die Denkwürdigkeiten des Halle'schen Rathshausmeisters Spittendorff bearbeitet und im Jahre 1880 veröffentlichte und zwei Jahre hierauf Herr Dr. Hertel-Wagdeburg die Halle'schen Schöffensprüche.

Ein besonderer Theil der Obliegenheiten der historischen Commission ist es, neben solchen urkundlichen Arbeiten auch den Sinn für die Geschichte der Provinz dadurch zu fördern, daß sie geeignete Fachgelehrten aufträgt, Bücher zu schreiben über alte Bauten, welche

sich in den einzelnen Dörfern und Städten erhalten haben. Diesen Büchern sind Abbildungen und Illustrationen beigegeben, welche die bedeutendsten Bau- und Kunstdenkmäler veranschaulichen, nebst einem kurzen geschichtlichen Text. Vor wenig Tagen nun hat der Architekt Herr Ernst Schoenermark das letzte von den 13 Heften veröffentlicht, in denen die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Halle und des Saalkreises ausführlich beschrieben werden. Es wird die Sache einer Fachzeitschrift sein, den wissenschaftlichen Werth dieses großen Wertes zu kritisiren; aber unsere Sache soll es sein, unsere Mitbürger und die Leser dieses Blattes in einer allen gelehrten Bewerks entleideten Reihe von Aufträgen bekannt zu machen mit demjenigen, was dieses lehr- und inhaltreiche Werk bietet.

Ein Bücherschreiber des XVII. Jahrhunderts (Lefser) sagt: „Quid thesauri prodest absconditi?“ zu deutsch: Was nützt ein verborgener Schatz? Es ist eine Unmasse von Material aufgehäuft in gelehrten Zeitschriften und Büchern über die Geschichte unserer guten Stadt Halle; aber es ist ein „verborgener Schatz“ geblieben. Wir wollen ihn zu heben suchen, und dazu soll uns helfen Johann Christoph von Dreyhaupt, der anno 1755 seine berühmte Chronik des Saalkreises herausgegeben hat; ein wackerer und kenntnißreicher Herr, dessen Andenken die Stadt Halle auch geehrt hat durch eine Gedächtnistafel, angebracht an dem Hause des „kleinen Berlins“ gegenüber der Einmündung der Sternstraße.

Wer nicht zu viel wollen will uns auf einmal vornehmen, sondern erst durch die Stadt Halle in aller Gemächlichkeit spazieren; dann werden wir den Grab in die Hand nehmen und historische Wanderungen auf die Dörfer machen. Ich möchte, wir fingen mit einem Rundgang um die Stadt an, also mit einem Spazierweg über die Promenade.

Halle hat seit 1870, was sein Neuestes betrifft, sich

weentlich verändert: Wo jetzt die Pferdebahn von der Leipziger Straße nach der Post sich hinzieht, befanden sich noch vor Kurzem die Bauhallen der Schützengesellschaft inmitten des tiefen Grabens der alten Stadtbefestigung, dessen Lauf von der Moritzbrücke bis zur Reitbahn noch jetzt deutlich zu verfolgen ist. Von da ab wird er sich weiter hinzugehen haben durch die jetzige Universitäts-Reitbahn nach der Baumühle — denn das schwarze Schloß, jetzt Moritzburg, lag ursprünglich außerhalb der Stadtmauer — und nördlich von der Baumühle auf die Saale, geflossen sein, während von dort am Dom und der Reitbahn vorbei die Halle entlang bis zur Moritzkirche die Saale die Stadtmauern bespülte. Das ist der Umfang der Stadt am Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, denn noch zum Jahre 1461 berichtet Dreyhaupt den Bau des Grabens und der Pforte am alten Ulrichsthor (neben der Reitbahn). Wer sich eine genaue Anschauung davon verschaffen will, der sehe sich den perspectivischen Plan an, welchen Dearnis seine „Halyographia“ beigegeben hat und der die Stadt im sechzehnten Jahrhundert darstellt. Wo dieselbe von der Saale bespült wurde, genügte eine Mauer zur Befestigung, oder an deren Stelle die Mauerwerke massiver Gebäude; an den anderen Seiten hingegen bestand die Befestigung aus einer breiten Mauer.

Die äußere dieser drei Mauern war etwa 1 Meter stark und 3-5 Meter hoch. Wo sich im Osten und Nordosten der Martins- und der Petersberg (am Stadthaus) erhebt, lehnte sich die äußere Mauer theilweise an den Berg an. Zwischen ihr und der zweiten Mauer war der 40 Meter breite Graben, jetzt die Promenade. Wenige Meter hinter ihr lag die dritte und letzte Mauer, zugleich die höchste und stärkste. An der Höhe von 8 Metern hatte sie einen Laufgang, auf welchem man geschickt von einem der Mauer-Thürme zum andern gelangen konnte. Solcher Thürme gab es vierzig und wurden in denselben

russisch gefirmten Metropolitentitel sind in Sofia, Tirnoba, Radomir, Silistria, Ruschik, Widwin und anderen bulgarischen Städten sogenannte „Nationalvereine“ zusammengetreten, welche sich die Bekämpfung jedes fremden antivoluntarischen Einflusses und die Verteidigung der orthodoxen Kirche gegen die Ketzerei und Protestantismus zur Aufgabe gemacht haben. Es wird ein Protestschreiben des Nationalvereins in Sofia mitgeteilt, worin es unter anderem heißt, daß Bulgarien zur Entfernung des Fürsten Alexander sich nur bestmöglichst fähig könne, weil er als Vorkämpfer und Gegner der rechtschaffenen Kirche auf dem Punkte stand, das Land den Gefahren seiner natürlichen Feinde preiszugeben. Dagegen habe das Enternen des Fürsten durch Einräuberei und die Entfernung europäischer Macht aus Bulgarien, weil Rußlands Wille in ganz Europa entschieden sei. In Bulgarien dürfe keine Partei-Regierung, wie in den westeuropäischen Völkern, zur Macht gelangen, weil eine solche das Land in fortwährende Unruhe und Aufregung versetzen würde. Rußland, heißt es weiter, sei nicht allein der tatsächliche Befreier Bulgariens vom türkischen Joch, sondern auch vermöge seiner nahen Stammes- und Religionsverwandtschaft sein natürlicher Schutzherr und Beschützer. Man könne nicht wissen, wie lange noch in Konstantinopel die Türkenherrschaft währe, aber daß ihr Ende immer näher rücke, sei gewiß. Auf dieses Ereigniß müsse sich Bulgarien vorbereiten, was es im Bunde mit Rußland thun könne.

Der „Prüssler Nord“ (Organ der russischen Regierung) meint, daß der Fürst Alexander von Bulgarien, der 1,700,000 Reichs-Mark gutes Erbpachtgeld gemacht hat, in einem kleinen armen Lande wie Bulgarien, während der 7 Jahre seines dortigen Aufenthaltes, zumal wenn man bedenkt, daß er nicht als seinen Sold als preussischer Lieutenant erbittet? Und die von der Kaiserin Maria von Rußland verliehen 2 Millionen!

Heer und Marine.

Der französische Marineminister beabsichtigt allen Vorkämpfern der Marine beigegeben, ist jedoch die Ablehnung Deutschlands betreffend. Die größeren Dislocationen der französischen Cavallerie bedeuten nach der Kreuzung, seine neuen Vertheilungen, sondern die neuen Vertheilungen der Standarten, welche bereits im Frühjahr allgemeinen Aufmarsch erzielten. Die neuen Aufstellungen sind in Ausführung. Es handelt sich um eine Verstärkung der Divisionen durch Cavallerie. Es sind etwa 3 Regimente in die Front und zwei derselben in die zweite Linie derselben von dem Maron im Marsch als dislocirt worden. In deutscher Hinsicht dieser Vertheilung am 15. d. M. ist die nächste Aufmerksamkeit gewidmet wurde, so ist kein Grund vorhanden, sich über diese Angelegenheit zu beunruhigen.

Kirche und Mission.

Die Kaiserin hat, wie die „R. Pr. Ztg.“ meldet, aus Anlaß der fünfzigjährigen Jubiläumfeier des Diakonienwerkes in Kaiserwerth der Oberin und Witwe des Verwalters der Anstalt, Frau Bahor Friederich, ein von einem anerkanntem Theologen besetztes Jurat, bestehend in einem hohen kaiserlichen Beamten-Vorstande, dem Vorstände der Anstalt aber ein Geldgeheim von 1000 „R.“ überweisen lassen. Gleichzeitig erhielt er die Anstalt seit beinahe vierzig Jahren angelegentliches Wohl der Kaiserin das „gute Diakonienwerk“ und „gutes Diakonienwerk“ zu danken. Der Kaiserin ist es sehr angenehm, daß er sich um die Anstalt so sehr verdient hat, er erhielt ein Dankschreiben, an dessen Schluß es heißt: „Wichtig ist es mir bei der warmen Theilnahme, mit welcher ich von jeher den edlen Bestrebungen gefolgt bin, die Vorräthe an Waffen und Munition verwahrt. Einige Dienten auch als Gefängnisse, z. B. der Thurm am Steinthore, wie Spittenthor befindet. Derselbe Waffenschreiber hat uns auch die Namen mehrerer anderer Thürme überlassen, wie Schrammenbunn, Kärntnerthurm, Balken-Hörschthum, der Waffenthor, ein Kanonen u. a. Von der zweiten Mauer hat sich nichts mehr erhalten. Reste der ersten stehen noch, jedoch die Schranke und Promenade Reste der inneren Mauer an der Universität. Das noch vorhandene Gemäuer entstammt nach Schönermarch's Angabe aus sehr verschiedenen Zeiten, zum größten Theil aber erst dem 15. und 16. Jahrhundert.“

Nach einer alten Hallertradition soll Kaiser Otto II. im Jahre 981 dem Dorf Halle Stadtrecht verliehen haben; aber ob man mit Herzberg (in der Einleitung zu vom Hagen „Stadt Halle“) in dieser Sage eine dunkle Erinnerung daran zu suchen hat, daß um 981 die Ansiedelungen in der Salzleune durch eine Ringmauer umschlossen sind, beweist die Ob. die alte Salzstadt Halle überhaupt Mauern gehabt, weiß kein Mensch; vermuthet läßt es sich nur daher, daß späterhin oft von einer Thal- (Salz-) und Bergstadt die Rede ist und dem entsprechend auch von einem Gerichte im Thale (in der Halle am Thalhaus) und auf dem Berge (am rothen Thurm). Die Thalerordnung des Erzbischofs Ernst vom Jahre 1499 (Dreyhauß I, 673) besagt, daß beide Gerichte „sollen nach ihren alten Malen und Grenzen, wie vor Alters gewest, gesehen sein“. Vielleicht, daß diese alten Male und Grenzen dem Umfang der Mauer der Thalsstadt folgten; leider sind sie uns aber nicht erhalten. Die alte Thalsstadt muß sehr klein gewesen sein.

Ihr Mittelpunkt war der alte Markt, an dem die jetzt nicht mehr vorhandene dem heiligen Michael geweihte Pfarrkirche lag. Ich erinnere mich dunkel, daß um 1870 herum beim Aufgraben von Geströben Mauerreste in der Schmeierstraße und am Markte zu Tage traten, und daß man bei diesen für die Reste einer uralten Stadtmauer hielt. Diese älteste Stadtmauer kam höchstens dem alten Markt, dem Beders- und Schülershof, dem hohen Kraim und die Halle umschlossen haben; von ihr ist aber jetzt gar nichts mehr zu sehen. Die Stadtmauer, deren spärliche Reste noch an der Promenade vorhanden sind, umfaßt nicht nur die Thalsstadt, sondern auch die Bergstadt und war sicher schon 1182 gebaut; denn eine Urkunde aus diesem Jahre spricht von dem Steinthore. Wahrscheinlich aber bestand sie schon zu Anfang des zwölften Jahrhunderts; denn um 1118 baute der Markgraf Wigbert II. von Groitzsch die Jakobikapelle auf dem Sandberg; zugleich aber auch einen starken Mauerturm an derselben. Endlich belagerte Kaiser Lothar III. die Stadt, weil die Bürger derselben einen feiner Geliebten erlösen hatten. Eine Belagerung ohne Stadtmauer ist aber nicht gut denkbar. (Fortsetzung folgt.)

dürftig, der Anzahl Meiner persönlichen Einkünfte auszuweisen. Die von dem Herrn Reichsminister des Innern, des Generalmajors Dr. v. Schönermarch, am 1. d. M. in einem vierseitigen Briefe freier Bestätigung entworfen. Ihre gegenwärtige Wirksamkeit, welche sie im Geiste unserer evangelischen Landeskirche, geht weit über die Grenzen Europas hinaus und trägt der Welt den Segen des Christenthums in sich. Die Erfahrung gereicht mir zu besonderer Befriedigung. Möge des Allmächtigen Gnade, welche bisher so sichtbar an der Diakonienanstalt gerührt hat, auch fernhin über dieselbe walten.

Strasburg, den 28. März 1877. Bismarck. v. Rauchhaupt und der Antrag v. Hammerstein. Die Kreuzzeitung wendet sich gegen die von uns mitgetheilten Aeußerungen der „Voll- und „Nat.-Ztg.“ über den abtödtlichen Beschluß der Kreisynode Delitzsch. Die beiden wichtigsten Punkte des Artikels scheinen uns die folgenden zu sein: Der abtödtliche Beschluß der Kreisynode Delitzsch, wie das von 13 ihrer Mitglieder abgegebene Minoritätsvotum beweist, ist nur mit geringer Mehrheit und, wie aus der Aeußerung des Herrn v. Rauchhaupt hervorgeht, aus Gründen gefaßt, welche mit der zur Entscheidung stehenden grundsätzlichen Frage außer Zusammenhang stehen.

Herr v. Rauchhaupt hat seine abtödtliche Haltung damit begründet, daß der Antrag „zu agitatorischen Zwecken mißbraucht werden könne“. In der That ist es durch besondere Beobachtungen bestimmt worden ist, die er in seiner Gegenzug zu machen Gelegenheit gehabt hat, welche aber nicht an die Öffentlichkeit gelangt sind; denn es ist unbestreitbar, daß Herr v. Rauchhaupt die einmüthigen, durchaus sachlich gehaltenen Beschlüsse der Kreisynode Delitzsch, welche die von uns und Spöden für eine „unbegründete Maßnahme“ erklären wollte. Er würde mit einem solchen wegwerfenden Urtheil zugleich die vorjährige Generalversammlung, welche die Initiative zur Herbeiführung dieser Selbstthätigkeit der evangelischen Kirche, ganz in dem Sinne der sehr verlässlichen Erklärungen der Kreisynode durch einen mit großer Mehrheit und unter Betheiligung der hervorragenden Mitglieder der conservativen und freiconservativen Partei gefaßten Beschluß ergreifen hat. Eine solche unumkehrliche Vertheilung der lebhaften Bewegung, welche sich der evangelisch-fürchtlichen Kirche bemächtigt hat, und in der wir den erfreulichen Beweis eines in unserer evangelischen Kirche herrschenden regen Lebens erkennen, kann nicht in der Absicht des Herrn v. Rauchhaupt gelegen haben. Ein solches Vertheilung der That durch die Vertheilung der sogenannten Blätter zu beabsichtigte Spaltung der conservativen Partei: „Es liegt doch für jeden, der die Lage unserer politischen Parteienverhältnisse mit auch nur geringem Verstande zu beurtheilen im Stande ist, daß die conservativen Parteien eine höhere, den praktischen Aufgaben zugeordnete Mehrheit in den Parlamenten nicht früher gedacht werden kann, als bis es gelungen ist, die grundsätzlichen Fragen, welche in der verschiedenen Deutung der Parteien ruhen, und über die es sich in der That handelt, durch die Diskussion in einer Discussion so viel als möglich auszuheben. Man hat sich diesem Ziel in letzter Zeit merkwürdig genähert. Den langjährigen Streit um die Wahrung der Volksherrschaft gegenüber der Krone, an der nach dem vorigen Jahrestage der Herr v. Rauchhaupt, wenn auch in vorläufiger Hinsicht, die Vertreter der Nationalliberalen einmüthig einig sind; die Vertreter der Simultanisten im nationalliberalen und freiconservativen Lager sind nach der schweren Niederlage, welche sie gelegentlich der Debatte über die Vorlage in Lösung und Streich erlitten haben, verstimmt; wenn nur der Antrag Hammerstein es unternimmt, nachdem der scheinpolitische Conflict mit der katholischen Kirche beendet und somit ein Grund zu unerquicklichen kirchlich-religiösen Streitigkeiten im Landtage vorzuliegen, und die evangelische Kirche, die in der Kammer des Reichstages zu bestehen, indem er für die evangelische Kirche das Recht und die Möglichkeit voller Selbstverwaltung fordert, das in der Vertheilung der Urtheile frei zugänglich, unter dem Vorbehalt der Entscheidung der Reichstagskommission ist, welche sich hinsichtlich der Mitglieder der Mittelpartei gefangen haben, daß sie diesem Antrage einen so heftigen Widerstand entgegenstellen.“

Die Wege, welche sie jetzt eingeschlagen haben, können vielleicht noch zu einer conservativen Partei um des Antrages Hammerstein führen zu halten.

Die Nationalregierung antwortet auf den Artikel der Kreuzzeitung sofort. Das Wesentliche ihrer Polemik sind folgende Auslassungen: „Man erwidert nicht recht, ob unter der Spaltung der conservativen Partei der Antrag Hammerstein wille, von der gesprochen wird, das Ausschneiden der Hammersteinischen Gruppe aus der Fraktion oder nur das Ausgehen der in dieser einzelnen Frage verbunden mit der Fraktion in Beziehung zum Antrag Hammerstein eine heftige Rede haben würde, die sich im Gegentheil zur Regierung bezieht, darüber haben die Erklärungen unter der neuen Herrschaft und in den siebenziger Jahren hindurchenden Aufsicht gegeben; sie würde einer „Mittelpartei“, noch irgend etwas Anderes zur „Unmöglichkeit“ machen. Man hat sich aber die beständige Vertheilung dessen, um was es sich bei dem Antrag Hammerstein handelt, durch Ausdrücke wie „Selbstthätigkeit“ und „Selbstverwaltung“ der evangelischen Kirche“; was davon ein wenig bezeugt, verdient die letztere den Liberalen. Nicht Herr v. Hammer und die conservativen Mehrheit seiner Zeit, sondern Herr Falk und die damalige liberale Mehrheit haben die dreizehntägige Synodalordnung — mit nur zu großer Rücksicht auf hierarchische Forderungen — beschlossen, die in der That die Kirche, die Herr v. Rauchhaupt z. D. darin liegt darin, daß die Liberalen einer Ausdehnung wirklicher kirchlicher Selbstthätigkeit auch jetzt nicht widerstreben würden. Wo der Kampf gegen den Antrag Hammerstein stattfand, etwa einmal im Jahre, und ein zweites Mal, unter dem Vorbehalt, daß es sich nur im Falle der Polemik gelte; was man verweist, ist nicht die Selbstthätigkeit und Selbstverwaltung der Kirche, sondern die unter diesem Titel erhaltene Einführung einer hierarchischen Herrschaft über die evangelische Kirche.“

Schwaben.

Die Abiturienten der Oberrealschulen (latino-italo-Nealunianen) werden nach der neuesten Prüfungsordnung für das Staatsbunad in Bremen vom Jahre 1889 ab gänzlich vom Studium des Lateinisch ausgeschlossen. Seit etwa zehn Jahren genossen die erwähnten Gymnasien das Vorrecht, das ihnen jetzt entzogen wird.

Halle, den 30. September.

(Der Abdruck unserer Vorkundgaben ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

— Heute am Tage des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin haben die öffentlichen Gebäude Flaggenschmuck angelegt.

— Die Ader-Feuerung bietet gegen Nachmittag unter Vorbehalt des Reichsminister Herrn v. Schönermarch eine Vertheilung der Reichsregierung ab und hat die Punkte für die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung, 1) Weiteraufnahme, 2) Vertheilung der Reichsregierung, 3) Vertheilung der Reichsregierung, 4) Vertheilung der Reichsregierung, 5) Vertheilung der Reichsregierung, 6) Vertheilung der Reichsregierung, 7) Vertheilung der Reichsregierung, 8) Vertheilung der Reichsregierung, 9) Vertheilung der Reichsregierung, 10) Vertheilung der Reichsregierung, 11) Vertheilung der Reichsregierung, 12) Vertheilung der Reichsregierung, 13) Vertheilung der Reichsregierung, 14) Vertheilung der Reichsregierung, 15) Vertheilung der Reichsregierung, 16) Vertheilung der Reichsregierung, 17) Vertheilung der Reichsregierung, 18) Vertheilung der Reichsregierung, 19) Vertheilung der Reichsregierung, 20) Vertheilung der Reichsregierung, 21) Vertheilung der Reichsregierung, 22) Vertheilung der Reichsregierung, 23) Vertheilung der Reichsregierung, 24) Vertheilung der Reichsregierung, 25) Vertheilung der Reichsregierung, 26) Vertheilung der Reichsregierung, 27) Vertheilung der Reichsregierung, 28) Vertheilung der Reichsregierung, 29) Vertheilung der Reichsregierung, 30) Vertheilung der Reichsregierung, 31) Vertheilung der Reichsregierung, 32) Vertheilung der Reichsregierung, 33) Vertheilung der Reichsregierung, 34) Vertheilung der Reichsregierung, 35) Vertheilung der Reichsregierung, 36) Vertheilung der Reichsregierung, 37) Vertheilung der Reichsregierung, 38) Vertheilung der Reichsregierung, 39) Vertheilung der Reichsregierung, 40) Vertheilung der Reichsregierung, 41) Vertheilung der Reichsregierung, 42) Vertheilung der Reichsregierung, 43) Vertheilung der Reichsregierung, 44) Vertheilung der Reichsregierung, 45) Vertheilung der Reichsregierung, 46) Vertheilung der Reichsregierung, 47) Vertheilung der Reichsregierung, 48) Vertheilung der Reichsregierung, 49) Vertheilung der Reichsregierung, 50) Vertheilung der Reichsregierung, 51) Vertheilung der Reichsregierung, 52) Vertheilung der Reichsregierung, 53) Vertheilung der Reichsregierung, 54) Vertheilung der Reichsregierung, 55) Vertheilung der Reichsregierung, 56) Vertheilung der Reichsregierung, 57) Vertheilung der Reichsregierung, 58) Vertheilung der Reichsregierung, 59) Vertheilung der Reichsregierung, 60) Vertheilung der Reichsregierung, 61) Vertheilung der Reichsregierung, 62) Vertheilung der Reichsregierung, 63) Vertheilung der Reichsregierung, 64) Vertheilung der Reichsregierung, 65) Vertheilung der Reichsregierung, 66) Vertheilung der Reichsregierung, 67) Vertheilung der Reichsregierung, 68) Vertheilung der Reichsregierung, 69) Vertheilung der Reichsregierung, 70) Vertheilung der Reichsregierung, 71) Vertheilung der Reichsregierung, 72) Vertheilung der Reichsregierung, 73) Vertheilung der Reichsregierung, 74) Vertheilung der Reichsregierung, 75) Vertheilung der Reichsregierung, 76) Vertheilung der Reichsregierung, 77) Vertheilung der Reichsregierung, 78) Vertheilung der Reichsregierung, 79) Vertheilung der Reichsregierung, 80) Vertheilung der Reichsregierung, 81) Vertheilung der Reichsregierung, 82) Vertheilung der Reichsregierung, 83) Vertheilung der Reichsregierung, 84) Vertheilung der Reichsregierung, 85) Vertheilung der Reichsregierung, 86) Vertheilung der Reichsregierung, 87) Vertheilung der Reichsregierung, 88) Vertheilung der Reichsregierung, 89) Vertheilung der Reichsregierung, 90) Vertheilung der Reichsregierung, 91) Vertheilung der Reichsregierung, 92) Vertheilung der Reichsregierung, 93) Vertheilung der Reichsregierung, 94) Vertheilung der Reichsregierung, 95) Vertheilung der Reichsregierung, 96) Vertheilung der Reichsregierung, 97) Vertheilung der Reichsregierung, 98) Vertheilung der Reichsregierung, 99) Vertheilung der Reichsregierung, 100) Vertheilung der Reichsregierung, 101) Vertheilung der Reichsregierung, 102) Vertheilung der Reichsregierung, 103) Vertheilung der Reichsregierung, 104) Vertheilung der Reichsregierung, 105) Vertheilung der Reichsregierung, 106) Vertheilung der Reichsregierung, 107) Vertheilung der Reichsregierung, 108) Vertheilung der Reichsregierung, 109) Vertheilung der Reichsregierung, 110) Vertheilung der Reichsregierung, 111) Vertheilung der Reichsregierung, 112) Vertheilung der Reichsregierung, 113) Vertheilung der Reichsregierung, 114) Vertheilung der Reichsregierung, 115) Vertheilung der Reichsregierung, 116) Vertheilung der Reichsregierung, 117) Vertheilung der Reichsregierung, 118) Vertheilung der Reichsregierung, 119) Vertheilung der Reichsregierung, 120) Vertheilung der Reichsregierung, 121) Vertheilung der Reichsregierung, 122) Vertheilung der Reichsregierung, 123) Vertheilung der Reichsregierung, 124) Vertheilung der Reichsregierung, 125) Vertheilung der Reichsregierung, 126) Vertheilung der Reichsregierung, 127) Vertheilung der Reichsregierung, 128) Vertheilung der Reichsregierung, 129) Vertheilung der Reichsregierung, 130) Vertheilung der Reichsregierung, 131) Vertheilung der Reichsregierung, 132) Vertheilung der Reichsregierung, 133) Vertheilung der Reichsregierung, 134) Vertheilung der Reichsregierung, 135) Vertheilung der Reichsregierung, 136) Vertheilung der Reichsregierung, 137) Vertheilung der Reichsregierung, 138) Vertheilung der Reichsregierung, 139) Vertheilung der Reichsregierung, 140) Vertheilung der Reichsregierung, 141) Vertheilung der Reichsregierung, 142) Vertheilung der Reichsregierung, 143) Vertheilung der Reichsregierung, 144) Vertheilung der Reichsregierung, 145) Vertheilung der Reichsregierung, 146) Vertheilung der Reichsregierung, 147) Vertheilung der Reichsregierung, 148) Vertheilung der Reichsregierung, 149) Vertheilung der Reichsregierung, 150) Vertheilung der Reichsregierung, 151) Vertheilung der Reichsregierung, 152) Vertheilung der Reichsregierung, 153) Vertheilung der Reichsregierung, 154) Vertheilung der Reichsregierung, 155) Vertheilung der Reichsregierung, 156) Vertheilung der Reichsregierung, 157) Vertheilung der Reichsregierung, 158) Vertheilung der Reichsregierung, 159) Vertheilung der Reichsregierung, 160) Vertheilung der Reichsregierung, 161) Vertheilung der Reichsregierung, 162) Vertheilung der Reichsregierung, 163) Vertheilung der Reichsregierung, 164) Vertheilung der Reichsregierung, 165) Vertheilung der Reichsregierung, 166) Vertheilung der Reichsregierung, 167) Vertheilung der Reichsregierung, 168) Vertheilung der Reichsregierung, 169) Vertheilung der Reichsregierung, 170) Vertheilung der Reichsregierung, 171) Vertheilung der Reichsregierung, 172) Vertheilung der Reichsregierung, 173) Vertheilung der Reichsregierung, 174) Vertheilung der Reichsregierung, 175) Vertheilung der Reichsregierung, 176) Vertheilung der Reichsregierung, 177) Vertheilung der Reichsregierung, 178) Vertheilung der Reichsregierung, 179) Vertheilung der Reichsregierung, 180) Vertheilung der Reichsregierung, 181) Vertheilung der Reichsregierung, 182) Vertheilung der Reichsregierung, 183) Vertheilung der Reichsregierung, 184) Vertheilung der Reichsregierung, 185) Vertheilung der Reichsregierung, 186) Vertheilung der Reichsregierung, 187) Vertheilung der Reichsregierung, 188) Vertheilung der Reichsregierung, 189) Vertheilung der Reichsregierung, 190) Vertheilung der Reichsregierung, 191) Vertheilung der Reichsregierung, 192) Vertheilung der Reichsregierung, 193) Vertheilung der Reichsregierung, 194) Vertheilung der Reichsregierung, 195) Vertheilung der Reichsregierung, 196) Vertheilung der Reichsregierung, 197) Vertheilung der Reichsregierung, 198) Vertheilung der Reichsregierung, 199) Vertheilung der Reichsregierung, 200) Vertheilung der Reichsregierung, 201) Vertheilung der Reichsregierung, 202) Vertheilung der Reichsregierung, 203) Vertheilung der Reichsregierung, 204) Vertheilung der Reichsregierung, 205) Vertheilung der Reichsregierung, 206) Vertheilung der Reichsregierung, 207) Vertheilung der Reichsregierung, 208) Vertheilung der Reichsregierung, 209) Vertheilung der Reichsregierung, 210) Vertheilung der Reichsregierung, 211) Vertheilung der Reichsregierung, 212) Vertheilung der Reichsregierung, 213) Vertheilung der Reichsregierung, 214) Vertheilung der Reichsregierung, 215) Vertheilung der Reichsregierung, 216) Vertheilung der Reichsregierung, 217) Vertheilung der Reichsregierung, 218) Vertheilung der Reichsregierung, 219) Vertheilung der Reichsregierung, 220) Vertheilung der Reichsregierung, 221) Vertheilung der Reichsregierung, 222) Vertheilung der Reichsregierung, 223) Vertheilung der Reichsregierung, 224) Vertheilung der Reichsregierung, 225) Vertheilung der Reichsregierung, 226) Vertheilung der Reichsregierung, 227) Vertheilung der Reichsregierung, 228) Vertheilung der Reichsregierung, 229) Vertheilung der Reichsregierung, 230) Vertheilung der Reichsregierung, 231) Vertheilung der Reichsregierung, 232) Vertheilung der Reichsregierung, 233) Vertheilung der Reichsregierung, 234) Vertheilung der Reichsregierung, 235) Vertheilung der Reichsregierung, 236) Vertheilung der Reichsregierung, 237) Vertheilung der Reichsregierung, 238) Vertheilung der Reichsregierung, 239) Vertheilung der Reichsregierung, 240) Vertheilung der Reichsregierung, 241) Vertheilung der Reichsregierung, 242) Vertheilung der Reichsregierung, 243) Vertheilung der Reichsregierung, 244) Vertheilung der Reichsregierung, 245) Vertheilung der Reichsregierung, 246) Vertheilung der Reichsregierung, 247) Vertheilung der Reichsregierung, 248) Vertheilung der Reichsregierung, 249) Vertheilung der Reichsregierung, 250) Vertheilung der Reichsregierung, 251) Vertheilung der Reichsregierung, 252) Vertheilung der Reichsregierung, 253) Vertheilung der Reichsregierung, 254) Vertheilung der Reichsregierung, 255) Vertheilung der Reichsregierung, 256) Vertheilung der Reichsregierung, 257) Vertheilung der Reichsregierung, 258) Vertheilung der Reichsregierung, 259) Vertheilung der Reichsregierung, 260) Vertheilung der Reichsregierung, 261) Vertheilung der Reichsregierung, 262) Vertheilung der Reichsregierung, 263) Vertheilung der Reichsregierung, 264) Vertheilung der Reichsregierung, 265) Vertheilung der Reichsregierung, 266) Vertheilung der Reichsregierung, 267) Vertheilung der Reichsregierung, 268) Vertheilung der Reichsregierung, 269) Vertheilung der Reichsregierung, 270) Vertheilung der Reichsregierung, 271) Vertheilung der Reichsregierung, 272) Vertheilung der Reichsregierung, 273) Vertheilung der Reichsregierung, 274) Vertheilung der Reichsregierung, 275) Vertheilung der Reichsregierung, 276) Vertheilung der Reichsregierung, 277) Vertheilung der Reichsregierung, 278) Vertheilung der Reichsregierung, 279) Vertheilung der Reichsregierung, 280) Vertheilung der Reichsregierung, 281) Vertheilung der Reichsregierung, 282) Vertheilung der Reichsregierung, 283) Vertheilung der Reichsregierung, 284) Vertheilung der Reichsregierung, 285) Vertheilung der Reichsregierung, 286) Vertheilung der Reichsregierung, 287) Vertheilung der Reichsregierung, 288) Vertheilung der Reichsregierung, 289) Vertheilung der Reichsregierung, 290) Vertheilung der Reichsregierung, 291) Vertheilung der Reichsregierung, 292) Vertheilung der Reichsregierung, 293) Vertheilung der Reichsregierung, 294) Vertheilung der Reichsregierung, 295) Vertheilung der Reichsregierung, 296) Vertheilung der Reichsregierung, 297) Vertheilung der Reichsregierung, 298) Vertheilung der Reichsregierung, 299) Vertheilung der Reichsregierung, 300) Vertheilung der Reichsregierung, 301) Vertheilung der Reichsregierung, 302) Vertheilung der Reichsregierung, 303) Vertheilung der Reichsregierung, 304) Vertheilung der Reichsregierung, 305) Vertheilung der Reichsregierung, 306) Vertheilung der Reichsregierung, 307) Vertheilung der Reichsregierung, 308) Vertheilung der Reichsregierung, 309) Vertheilung der Reichsregierung, 310) Vertheilung der Reichsregierung, 311) Vertheilung der Reichsregierung, 312) Vertheilung der Reichsregierung, 313) Vertheilung der Reichsregierung, 314) Vertheilung der Reichsregierung, 315) Vertheilung der Reichsregierung, 316) Vertheilung der Reichsregierung, 317) Vertheilung der Reichsregierung, 318) Vertheilung der Reichsregierung, 319) Vertheilung der Reichsregierung, 320) Vertheilung der Reichsregierung, 321) Vertheilung der Reichsregierung, 322) Vertheilung der Reichsregierung, 323) Vertheilung der Reichsregierung, 324) Vertheilung der Reichsregierung, 325) Vertheilung der Reichsregierung, 326) Vertheilung der Reichsregierung, 327) Vertheilung der Reichsregierung, 328) Vertheilung der Reichsregierung, 329) Vertheilung der Reichsregierung, 330) Vertheilung der Reichsregierung, 331) Vertheilung der Reichsregierung, 332) Vertheilung der Reichsregierung, 333) Vertheilung der Reichsregierung, 334) Vertheilung der Reichsregierung, 335) Vertheilung der Reichsregierung, 336) Vertheilung der Reichsregierung, 337) Vertheilung der Reichsregierung, 338) Vertheilung der Reichsregierung, 339) Vertheilung der Reichsregierung, 340) Vertheilung der Reichsregierung, 341) Vertheilung der Reichsregierung, 342) Vertheilung der Reichsregierung, 343) Vertheilung der Reichsregierung, 344) Vertheilung der Reichsregierung, 345) Vertheilung der Reichsregierung, 346) Vertheilung der Reichsregierung, 347) Vertheilung der Reichsregierung, 348) Vertheilung der Reichsregierung, 349) Vertheilung der Reichsregierung, 350) Vertheilung der Reichsregierung, 351) Vertheilung der Reichsregierung, 352) Vertheilung der Reichsregierung, 353) Vertheilung der Reichsregierung, 354) Vertheilung der Reichsregierung, 355) Vertheilung der Reichsregierung, 356) Vertheilung der Reichsregierung, 357) Vertheilung der Reichsregierung, 358) Vertheilung der Reichsregierung, 359) Vertheilung der Reichsregierung, 360) Vertheilung der Reichsregierung, 361) Vertheilung der Reichsregierung, 362) Vertheilung der Reichsregierung, 363) Vertheilung der Reichsregierung, 364) Vertheilung der Reichsregierung, 365) Vertheilung der Reichsregierung, 366) Vertheilung der Reichsregierung, 367) Vertheilung der Reichsregierung, 368) Vertheilung der Reichsregierung, 369) Vertheilung der Reichsregierung, 370) Vertheilung der Reichsregierung, 371) Vertheilung der Reichsregierung, 372) Vertheilung der Reichsregierung, 373) Vertheilung der Reichsregierung, 374) Vertheilung der Reichsregierung, 375) Vertheilung der Reichsregierung, 376) Vertheilung der Reichsregierung, 377) Vertheilung der Reichsregierung, 378) Vertheilung der Reichsregierung, 379) Vertheilung der Reichsregierung, 380) Vertheilung der Reichsregierung, 381) Vertheilung der Reichsregierung, 382) Vertheilung der Reichsregierung, 383) Vertheilung der Reichsregierung, 384) Vertheilung der Reichsregierung, 385) Vertheilung der Reichsregierung, 386) Vertheilung der Reichsregierung, 387) Vertheilung der Reichsregierung, 388) Vertheilung der Reichsregierung, 389) Vertheilung der Reichsregierung, 390) Vertheilung der Reichsregierung, 391) Vertheilung der Reichsregierung, 392) Vertheilung der Reichsregierung, 393) Vertheilung der Reichsregierung, 394) Vertheilung der Reichsregierung, 395) Vertheilung der Reichsregierung, 396) Vertheilung der Reichsregierung, 397) Vertheilung der Reichsregierung, 398) Vertheilung der Reichsregierung, 399) Vertheilung der Reichsregierung, 400) Vertheilung der Reichsregierung, 401) Vertheilung der Reichsregierung, 402) Vertheilung der Reichsregierung, 403) Vertheilung der Reichsregierung, 404) Vertheilung der Reichsregierung, 405) Vertheilung der Reichsregierung, 406) Vertheilung der Reichsregierung, 407) Vertheilung der Reichsregierung, 408) Vertheilung der Reichsregierung, 409) Vertheilung der Reichsregierung, 410) Vertheilung der Reichsregierung, 411) Vertheilung der Reichsregierung, 412) Vertheilung der Reichsregierung, 413) Vertheilung der Reichsregierung, 414) Vertheilung der Reichsregierung, 415) Vertheilung der Reichsregierung, 416) Vertheilung der Reichsregierung, 417) Vertheilung der Reichsregierung, 418) Vertheilung der Reichsregierung, 419) Vertheilung der Reichsregierung, 420) Vertheilung der Reichsregierung, 421) Vertheilung der Reichsregierung, 422) Vertheilung der Reichsregierung, 423) Vertheilung der Reichsregierung, 424) Vertheilung der Reichsregierung, 425) Vertheilung der Reichsregierung, 426) Vertheilung der Reichsregierung, 427) Vertheilung der Reichsregierung, 428) Vertheilung der Reichsregierung, 429) Vertheilung der Reichsregierung, 430) Vertheilung der Reichsregierung, 431) Vertheilung der Reichsregierung, 432) Vertheilung der Reichsregierung, 433) Vertheilung der Reichsregierung, 434) Vertheilung der Reichsregierung, 435) Vertheilung der Reichsregierung, 436) Vertheilung der Reichsregierung, 437) Vertheilung der Reichsregierung, 438) Vertheilung der Reichsregierung, 439) Vertheilung der Reichsregierung, 440) Vertheilung der Reichsregierung, 441) Vertheilung der Reichsregierung, 442) Vertheilung der Reichsregierung, 443) Vertheilung der Reichsregierung, 444) Vertheilung der Reichsregierung, 445) Vertheilung der Reichsregierung, 446) Vertheilung der Reichsregierung, 447) Vertheilung der Reichsregierung, 448) Vertheilung der Reichsregierung, 449) Vertheilung der Reichsregierung, 450) Vertheilung der Reichsregierung, 451) Vertheilung der Reichsregierung, 452) Vertheilung der Reichsregierung, 453) Vertheilung der Reichsregierung, 454) Vertheilung der Reichsregierung, 455) Vertheilung der Reichsregierung, 456) Vertheilung der Reichsregierung, 457) Vertheilung der Reichsregierung, 458) Vertheilung der Reichsregierung, 459) Vertheilung der Reichsregierung, 460) Vertheilung der Reichsregierung, 461) Vertheilung der Reichsregierung, 462) Vertheilung der Reichsregierung, 463) Vertheilung der Reichsregierung, 464) Vertheilung der Reichsregierung, 465) Vertheilung der Reichsregierung, 466) Vertheilung der Reichsregierung, 467) Vertheilung der Reichsregierung, 468) Vertheilung der Reichsregierung, 469) Vertheilung der Reichsregierung, 470) Vertheilung der Reichsregierung, 471) Vertheilung der Reichsregierung, 472) Vertheilung der Reichsregierung, 473) Vertheilung der Reichsregierung, 474) Vertheilung der Reichsregierung, 475) Vertheilung der Reichsregierung, 476) Vertheilung der Reichsregierung, 477) Vertheilung der Reichsregierung, 478) Vertheilung der Reichsregierung, 479) Vertheilung der Reichsregierung, 480) Vertheilung der Reichsregierung, 481) Vertheilung der Reichsregierung, 482) Vertheilung der Reichsregierung, 483) Vertheilung der Reichsregierung, 484) Vertheilung der Reichsregierung, 485) Vertheilung der Reichsregierung, 486) Vertheilung der Reichsregierung, 487) Vertheilung der Reichsregierung, 488) Vertheilung der Reichsregierung, 489) Vertheilung der Reichsregierung, 490) Vertheilung der Reichsregierung, 491) Vertheilung der Reichsregierung, 492) Vertheilung der Reichsregierung, 493) Vertheilung der Reichsregierung, 494) Vertheilung der Reichsregierung, 495) Vertheilung der Reichsregierung, 496) Vertheilung der Reichsregierung, 497) Vertheilung der Reichsregierung, 498) Vertheilung der Reichsregierung, 499) Vertheilung der Reichsregierung, 500) Vertheilung der Reichsregierung, 501) Vertheilung der Reichsregierung, 502) Vertheilung der Reichsregierung, 503) Vertheilung der Reichsregierung, 504) Vertheilung der Reichsregierung, 505) Vertheilung der Reichsregierung, 506) Vertheilung der Reichsregierung, 507) Vertheilung der Reichsregierung, 508) Vertheilung der Reichsregierung, 509) Vertheilung der Reichsregierung, 510) Vertheilung der Reichsregierung, 511) Vertheilung der Reichsregierung, 512) Vertheilung der Reichsregierung, 513) Vertheilung der Reichsregierung, 514) Vertheilung der Reichsregierung, 515) Vertheilung der Reichsregierung, 516) Vertheilung der Reichsregierung, 517) Vertheilung der Reichsregierung, 518) Vertheilung der Reichsregierung, 519) Vertheilung der Reichsregierung, 520) Vertheilung der Reichsregierung, 521) Vertheilung der Reichsregierung, 522) Vertheilung der Reichsregierung, 523) Vertheilung der Reichsregierung, 524) Vertheilung der Reichsregierung, 525) Vertheilung der Reichsregierung, 526) Vertheilung der Reichsregierung, 527) Vertheilung der Reichsregierung, 528) Vertheilung der Reichsregierung, 529) Vertheilung der Reichsregierung, 530) Vertheilung der Reichsregierung, 531) Vertheilung der Reichsregierung, 532) Vertheilung der Reichsregierung, 533) Vertheilung der Reichsregierung, 534) Vertheilung der Reichsregierung, 535) Vertheilung der Reichsregierung, 536) Vertheilung der Reichsregierung, 537) Vertheilung der Reichsregierung, 538) Vertheilung der Reichsregierung, 539) Vertheilung der Reichsregierung, 540) Vertheilung der Reichsregierung, 541) Vertheilung der Reichsregierung, 542) Vertheilung der Reichsregierung, 543) Vertheilung der Reichsregierung, 544) Vertheilung der Reichsregierung, 545) Vertheilung der Reichsregierung, 546) Vertheilung der Reichsregierung, 547) Vertheilung der Reichsregierung, 548) Vertheilung der Reichsregierung, 549) Vertheilung der Reichsregierung, 550) Vertheilung der Reichsregierung, 551) Vertheilung der Reichsregierung, 552) Vertheilung der Reichsregierung, 553) Vertheilung der Reichsregierung, 554) Vertheilung der Reichsregierung, 555) Vertheilung der Reichsregierung, 556) Vertheilung der Reichsregierung, 557) Vertheilung der Reichsregierung, 558) Vertheilung der Reichsregierung, 559) Vertheilung der Reichsregierung, 560) Vertheilung der Reichsregierung, 561) Vertheilung der Reichsregierung, 562) Vertheilung der Reichsregierung, 563) Vertheilung der Reichsregierung, 564) Vertheilung der Reichsregierung, 565) Vertheilung der Reichsregierung, 566) Vertheilung der Reichsregierung, 567) Vertheilung der Reichsregierung, 568) Vertheilung der Reichsregierung, 569) Vertheilung der Reichsregierung, 570) Vertheilung der Reichsregierung, 571) Vertheilung der Reichsregierung, 572) Vertheilung der Reichsregierung, 573) Vertheilung der Reichsregierung, 574) Vertheilung der Reichsregierung, 575) Vertheilung der Reichsregierung, 576) Vertheilung der Reichsregierung, 577) Vertheilung der Reichsregierung, 578) Vertheilung der Reichsregierung, 579) Vertheilung der Reichsregierung, 580) Vertheilung der Reichsregierung, 581) Vertheilung der Reichsregierung, 582) Vertheilung der Reichsregierung, 583) Vertheilung der Reichsregierung, 584) Vertheilung der Reichsregierung, 585) Vertheilung der Reichsregierung, 586) Vertheilung der Reichsregierung, 587) Vertheilung der Reichsregierung, 588) Vertheilung der Reichsregierung, 589) Vertheilung der Reichsregierung, 590) Vertheilung der Reichsregierung, 591) Vertheilung der Reichsregierung, 592) Vertheilung der Reichsregierung, 593) Vertheilung der Reichsregierung, 594) Vertheilung der Reichsregierung, 595) Vertheilung der Reichsregierung, 596) Vertheilung der Reichsregierung, 597) Vertheilung der Reichsregierung, 598) Vertheilung der Reichsregierung, 599) Vertheilung der Reichsregierung, 600) Vertheilung der Reichsregierung, 601) Vertheilung der Reichsregierung, 602) Vertheilung der Reichsregierung, 603) Vertheilung der Reichsregierung, 604) Vertheilung der Reichsregierung, 605) Vertheilung der Reichsregierung, 606) Vertheilung der Reichsregierung, 607) Vertheilung der Reichsregierung, 608) Vertheilung der Reichsregierung, 609) Vertheilung der Reichsregierung, 610) Vertheilung der Reichsregierung, 611) Vertheilung der Reichsregierung, 612) Vertheilung der Reichsregierung, 613) Vertheilung der Reichsregierung, 614) Vertheilung der Reichsregierung, 615) Vertheilung der Reichsregierung, 616) Vertheilung der Reichsregierung, 617) Vertheilung der Reichsregierung, 61

